

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43497)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einfl. Bringenlohn 1,20 Mk., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 Mk., für zwei Monate 2,40 Mk., monatlich 1,20 Mk. einfl. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76
Hauptpostamt 58, Amt Wilsbergstr. 12
— Filiale Altonaerstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Küstungen-Bildungsstunden und Umgelegt, sowie der Filialen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Kleinanzeigen 85 Pf.

52. Jahrgang. Küstungen, Mittwoch, den 5. Juni 1918. Nr. 129.

Fortschritte bei Soissons.

Deutsche und englische Kriegsfinanzzpolitik.

Die bürgerlichen Parteien des Reichstags sind entschlossen, die Verbrauchssteuern, die der Bundesrat beantragt hat, im wesentlichen nach den Vorschlägen der Regierung zu genehmigen. Doch die Unzufriedenheit für das Sparmaßnahmeprinzip noch auf schwachen Füßen steht, doch man sich über den Zweck der Umsatzsteuer noch nicht recht im Klaren ist, daß noch darüber getritten werden wird, ob die Einkommensteuer 10, 15 oder 20 Prozent betragen soll, hat für die grundsätzliche Stellung der bürgerlichen Parteien zu diesen Steuerentscheidungen wenig zu bedeuten. Sie sind sich einig darüber, daß auf jeden Fall die Summen, die das Reichslandtag auf Grund seiner Einkünfte aus dem Reichslandtag hat, aus den einzelnen Steuerarten herausgeholt werden müssen. Nicht einmal die herrliche Einkünfte sind überschritten, denn das Reichslandtag, das im Reichslandtag einen festen Einfluß hat, duldet keine Begünstigung der Vermögensbeziehung.

Die große Bekanntheit spricht dafür, daß der Gesamtetat der neu vorgeschlagenen Verbrauchsteuern ebenfalls erheblich über die Schätzungssumme (etwa 24 Milliarden) hinausgehen wird, wie der Etat der Einkommen- und der Verbrauchssteuern viel größer ist als die Regierung angenommen hatte. Diesen Mehretrag der Verbrauchssteuern, die ja, soweit sie Verteilung sind, mit jedem Preisaufschlag automatisch wachsen, hätte der Reichslandtag im Auge, als er im Bundesrat den Bundesrat mit dem Vorschlag einbringen wollte, daß der Betrag von 1200 Millionen Mark weder an sich noch in sich, um den Höchstbetrag des Reichslandtags für 1916 zu stellen. Auch in der vertraulichen Besprechung der Finanzminister mit den Vertretern des Hauptauschusses am 14. Mai ist verifiziert worden, daß es der Besteuerung der gewöhnlichen Einkommen und Vermögen nicht bedürfte, um den Etat zu balanceieren, der von der vorgeschlagenen Verbrauchssteuern werde dazu ausreichen.

Auch wenn das Material, das zur Begründung dieser Behauptung in Aussicht gestellt worden ist, Beweiskraft besitzen würde, die Stellung der Parteien und auch der Regierung vor den lebenden Volkswählern keine günstige. Der Mann irgend jemand im Ernst daran glauben, daß die Verbrauchssteuern leichter ertragen werden, wenn man die Einkommensteuern auf die hohen Erträge derselben stützt, die eine höhere Erleichterung des Weites einschleichen erlauben? Sie gehen der Ertrag der Verbrauchssteuern, desto größer natürlich die Zahl, die der einzelne Verbraucher zu tragen hat. In der Zeit der Proteinmangel ist es für den künftigen Arbeiter, Beamten und Handwerker ein schwerer Trost, daß z. B. die Umsatzsteuer, die ihm das Brot noch verteuert, große Einkommen bringt. Die Mehrausgaben der großen Ertrag der Verbrauchssteuern dem unter Nahrungsmangel und hohen Preisen leidenden Verbraucher erit recht zum Bewußtsein bringen, wie vorteilhaft die Verbrauchssteuern ist selbst im Kriege versehen, sich von ihren Verpflichtungen gegenüber dem Staate zu distanzieren.

Wer stellt denn die Zahlenreihe der Finanzminister in ihrem Sinne richtig ein, sollten, so bleiben sie doch falsch. Das Reichslandtag würde, um die laufenden Ausgaben für das Jahr 1918 in ihrem vollen Betrag auszubringen, nicht nur den Höchstbetrag des Staatsetats von 2875 Millionen Mark (wovon die sämtlichen neu vorgeschlagenen Steuern in diesem Jahre bestenfalls 1600 Millionen bringen werden) zu beseitigen, sondern darüber hinaus noch etwa 5 Milliarden Mark laufender Einnahmen zu beschaffen haben. Der ordentliche Reichslandtag ist bekanntlich nicht den Friedensaufwand für Meer und Marine, der im Jahre 1914 sich auf etwa 1200 Millionen Mark (Instandhaltung und 600 Millionen Mark einmalige Ausgaben behiel, Unter Berücksichtigung der Preissteigerung darf man heute die fortwährenden Friedensausgaben für Meer und Marine allein auf mindestens 2 Milliarden veranschlagen. Arbeit, umfaßt der Reichslandtag nicht die fortwährenden Ausgaben für die Kriegsmaterialien, Kriegswaffen und -Materialien, die heute schon auf etwa 3 Milliarden im Jahr zu schätzen sind. Es ist um so unwahrscheinlicher, die Deckung dieser dauernden Ausgaben fortzusetzen in der Zukunft zu überlassen, weil das Deutsche Reich am Ende des Krieges ohne die in ungeheureren finanziellen Nöten geraten wird. Trotz der großen Anleiheerfolge wird das Reich beim Eintritt in den Frieden, also am dem Zeitpunkt, an dem das ursprüngliche Wirtschaftslieben alle Saugpumpen zur Wiederbeschaffung von Waren ansetzt, an dem große Kriegsausgaben summen flüssig zu machen verurteilt werden wird, mit einer schwebenden Schuld von mindestens 50 Milliarden Mark belastet.

(W. T. B.) Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) Südwestlich von Soissons neue Fortschritte. Französische Gegenangriffe beiderseits des Durain.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 4. Juni. (Amtlich.) Westlicher Kriegsausflug:

Deresgruppe Kronprinz Rupprecht: Artilleriekämpfe von wechselnder Stärke. Keine Erkundungsangriffe des Feindes und stärkere Vorhüte an verschiedenen Stellen der Front. Südlich von Morris hat sich der Feind in kleineren Einheiten zurückgezogen.

Deresgruppe deutscher Kronprinz: Nördlich der Aisne entlang mit dem Feinde in hartem Kampf einige Geiseln. Der Feind hat an mehreren Stellen sich zurückgezogen. Die Feinheiten von Rucourt und südlich von Chateau Thierry haben wir im Kampf die Bahn des Feindes. Nördlich von übergraben und südlich von Gegenangriffen abgewiesen.

Am der Marine, zwischen der Marine und Meims, ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Vom Seekrieg.

29 000 Br.-M.-Z. im England verrent.

(W. T. B.) Berlin, 4. Juni. (Amtlich.) Gines unierer Unterboote unter der Führung des Kapitänleutnants Berner hat im westlichen Teile des Ärmelkanals und an der Küste von West-England 5 Dampfer mit über 29 000 Br.-M.-Z. verrent. Von den vernichteten Schiffen wurden namentlich sechsgeleitete bewaffnete englische Truppentransporter Vernicht (4942 Br.-M.-Z.), der aus fünf getrennten Geleitungen herausgeschossen, und das französische bewaffnete Motorbrennstoff Motorschiff (4047 Br.-M.-Z.), dessen Kavalerie gefangen eingeholt wurde. — Bei der Vernichtung eines mindestens 7500 Br.-M.-Z. großen bewaffneten französischen Frachtschiffes aus stark getarntem Geleitungen wurde infolge der entlaufenden Verrentung ein weiterer etwa 6000 Br.-M.-Z. großer Dampfer durch Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer zum Sinken gebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der höchste im Jahre 1906 erbaute und drablicher Leuchtende und elektrischer Beheizung auszurüstete in Liverpool beschonene Doppelschraubendampfer Vernicht hat der German-Rente in wieder ein Beispiel für die kriegerische Verrentung von Schiffen durch die britische Admiralität. Um die Verluste geringer erscheinen zu lassen, stellt die amtliche englische Berichtslage bekanntlich die Vernichtung von Handelsschiffen, die sich im militärischen Dienste befinden, also auch von einem Truppentransporter, nicht mit. Auf diese Art gelangt die britische Admiralität zu Verrentungsziffern, die durch für niedrigere Angaben das arglose Publikum immer wieder von neuem verblüffen und täuschen sollen. Aber nicht auf solche Stuntziffern kommt es an, sondern auf die wirklichen Verluste. Wann wird die englische Regierung bereit, fragt das Journal of Commerce bereits am 16. Februar, daß es wichtiger ist, den Krieg zu gewinnen, als ihre eigene Stellung zu retten.

12 Fischerfahrzeuge vernichtet.

(W. T. B.) London, 4. Juni. Aus Belfast wird telegedichtet, daß ein deutsches Unterboot am Donnerstag abend an der Küste von Grimsby Town eine Flotte von kleinen Fischerfahrzeugen angriß. Den Besatzungen wurde der Befehl gegeben, in ihre Boote zu gehen. Darauf ging ein Meer aus Geiseln auf die Fischerfahrzeuge über. Von den 30 bis 40 Schiffen bestehenden Flotte wurden 12 vernichtet. Der Rest verlor seine Rettung dem Umstand, daß das Unterboot bei dieser Arbeit getört wurde und rasch tauchte.

Aus dem Westen.

An der Marne.

(Eigener Drahtbericht uneres Kriegsberichterstatters Dr. Roessler.)

Am Marneur, den 1. Juni.

Zwischen Chateau Thierry und Reuilly liegen die Deutschen Truppen seit gestern am nördlichen Marneufer. Der 20 Meter breite malerische Fluß windet sich silbergrau zwischen dem waldbigen Bergland vor unseren Boten hin. Gestärkte Dörfer und Städte ohne einen einzigen französischen Bewohner, hunderte von Quadaffkanern wohlbestellter Meier und Weiden liegen in der Zimfornungsluft hinter ihnen. Der Krieg ist blitzschnell bis in die friedliche Landschaft gedrungen. Die vorgeschobene Artilleriebeobachtung am Marneur, von wo ich eben ausführe, ist der nördliche Punkt des deutschen Einbruches und von dem Befestigungsgürtel von Paris in gerader westöstlicher Linie nur 75 Kilometer entfernt.

Die heutige Kampfartigkeit an der Marnefront ist stellenweise lebhaft. Machimgewehr am rechten Flügel zeigen die Strohstämme wie der Stadt Chateau Thierry noch an. Französische Artillerie beginnt langsam härter zu werden und streift die Waldhöhen des nördlichen Ufers ab. Die deutschen Batterien nehmen feindliche Anstellungen am Südufer unter Beschöb. Auch französische Flugler teilen seit gestern wieder zahlreicher auf und bombardieren rückwärts die eben verlassen blühenden Gemeinden. Wieder sinkt eine neue französische Provinz unter Bomben, Granaten und Brand zusammen. Unter den getrennt und heute zwischen der Aisne und der Marne angegriffenen ererbten französischen Depots fällt, neben den großen Zentrallen der französischen Depots Notre-Dame und die für 300 Apparate bestimmte Fluganlage südlich Brieane, der französischen-amerikanischen Kriegsgüterdepot nördlich La Fere am Durain in unte Sand. Dieser Dorf, der eine neue aus dem Boden gestampfte Stadt darstellt, bietet ein Beispiel der gewaltigen Materialhilfe,

Die Verteidigung seiner kurzfristigen Darlehensausgaben wird sich nicht leicht fallen. Auf dieser Zeitpunkt nun auch nach die Erleichterung der Steuern, aus denen flüssig die fortwährenden Ausgaben für die Welt und für die Kriegszwecke werden sollen, zu verzeichnen, das ist die unvollste Finanzpolitik, die sich denken läßt.

Da hat die englische Kriegsfinanzzpolitik doch ganz anders vorgelegt. Die Kriegsausgaben Englands (und Amerika verläßt diese) sind in einem Maße gesteigert worden, daß nicht nur der gesamte Bedarf der fortwährenden Ausgaben reiflos gedeckt wird, sondern bis jetzt nach den sehr freitlichen Berechnungen Vorr. Index 123 Prozent des ganzen Kriegsauswandes sofort bezahlt werden konnten. Das hat England zustande gebracht nicht in erster Linie durch Mehrbelastung von Verbrauch und Verrent, sondern durch eine rüchloslose Erhaltung des Weites. Verglichen mit dem Vorrat für 1913/14 stellt sich der neue englische Vorrat für das Finanzjahr 1918/19 wie folgt:

	1913/14		1918/19	
	in Millionen Mark	% der Gesamteinnahmen	in Millionen Mark	% der Gesamteinnahmen
1. Zölle	708	17,3	1890	11,2
2. Indirekte Abgaben	792	20,6	1064	6,5
1. und 2. zusammen	1500	37,9	2954	17,5
3. Erbschaftsteuer	548	13,8	630	3,8
4. Vermögens- und Einkommensteuer	944	23,9	5908	34,5
5. Kriegsgewinnsteuer	—	—	6000	35,6
3., 4. und 5. zusammen	492	37,7	12438	73,9
6. Sonstige Einnahmen	968	24,4	1448	8,6
Insgesamt	3960	100	16840	100

Deutschland nimmt für 3 Jahre zusammen an Kriegsgewinnsteuer 57 Milliarden Mark ein, England im Jahre 1918 allein 6 Milliarden. Deutschland hat für unmittelbare Kriegszwecke noch keinen Yenig Einkommens- und Vermögenssteuer erhoben, England hat seine Einnahme aus dieser Quelle allein um 4864 Millionen erhöht, z. B. verfassungst. England hat trotz Fortdauer seiner Polizeimaßnahmen und Erhöhung vieler Zölle (die in Deutschland infolge der Seebesatzung ganz verrent sind) keine Verbrauchsabgaben mehr um 1446 Millionen Mark erhöht. Deutschland wird nach Aufnahme der neuen Vorlagen jährlich rund 4000 Millionen Verbrauchsabgaben mehr erheben als vor dem Kriege. In England ist der Anteil der Verbrauchssteuern, der Anteil der Verbrauchssteuern von 37,9 auf 17,5 Prozent gesunken, in Deutschland ist umgekehrt der Anteil der Verbrauchssteuern gesunken, der der Verbrauchssteuern gesunken.

In diesen Tatsachen wird der Reichstag nicht achtlos vorbegehen dürfen, wenn er über die Anträge auf Erhebung eines neuen Verbrauchssteuern und Verschärfung der Erbschaftsteuern zu entscheiden hat. Er wird es zumal nicht dürfen in der Zeit der Kürzung der Protrationen!

Jonescus, die einen großen Teil ihrer Anhänger, darunter viele bisherige Abgeordnete, verloren haben und gewissermaßen in der Auflösung begriffen sind, haben in Voraussicht der zu erwartenden niedrigeren Niederlage keine Kandidaten aufgestellt und Wahlenthaltung als Parole ausgesprochen. ...

Ukraine.

Die Spionageverhaftungen. Nach einer Veröffentlichung der ukrainischen Regierung hat der Minister am 28. Mai einstimmig alle Angehörigen der Regierung unterworfen, unterlegen, dagegen wurde er in Kaschl und Teut gemacht. ...

Rußland.

Belagerungsstand in Moskau. Nach einem Radio-Telegramm aus Moskau ist dort der Belagerungsstand erklärt worden infolge der Aufhebung einer neuen gegenrevolutionären Besetzung. ...

Aus Stadt und Land.

Münster, 4. Juni.

Kathäuser geschlossen. Wegen der Brotklausurausgabe sind morgen Mittwoch nachmittag die drei Kathäuser geschlossen. ...

Tragen in seinen Geschäftsräumen, Berlin B. 62, Altilstr. 8, zum Antritt. Nach den Grundlagen für die Bildung des Reichsausschusses haben die Kriegsmilitärs, das Reichsministerium, das Inspektionsamt, die Regierung der deutschen Bundesstaaten und die großen Religionsgemeinschaften das Recht der Entsendung von Vertretern. ...

Schlimm nicht in verzerrten Einzelteilen einführen. Die Reichsleitung für Gemüse und Obst veranlaßt folgende Warnung: Es ist vielfach besprochen worden, daß beim Einführen von Obst in verzerrten Einzelteilen, vornehmlich in Schachteln, durch die Erhaltung des Fruchtgleichgewichtes die Bildung von Giftstoffen und Fäulnisfaktoren herbeigeführt wird. ...

Unzulässigkeit der silbernen Zweimarckstücke. Die Reichsbank macht darauf aufmerksam, daß die silbernen Zweimarckstücke, die seit Beginn dieses Jahres ihren gesetzlichen Umlaufwert verloren haben, nur noch bis zum 30. Juni dieses Jahres an allen öffentlichen Stellen zum vollen Werte angenommen und umgetauscht werden. ...

Die Ludendorff-Spende gibt den Kriegsebeschädigten neues Leben!

Wilhelmshaven, 4. Juni.

Bestenommen wurde auf dem Bahnhof in Oldenburg eine Frau in der Tracht einer Schneiderin von Noter Kreuz. Durch den Verstoß mit Marinewachposten und durch viele Weihen nach Wilhelmshaven, Barel, Embden, Hannover und Kiel war sie den Verstoß- und Kriegsbeschädigten angeschlossen. ...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Doppelkrone. Donnerstag den 6. Juni findet im Café Doppelkrone ein Wohltätigkeitskonzert unter Mitwirkung der Vortragskünstlerin Gabriele Dorch zugunsten der Ludendorff-Spende statt. ...

Aus aller Welt.

Die Gattin erschlägt. Ein schweres Verbrechen wurde durch die Berliner Kriminalpolizei in Wittenberg aufgedeckt. ...

Eine Berliner Familie erhielt von einem Verwandten, dem zum Militärdienst eingezogenen Frankfurter Moritz aus Wittenberg die Nachricht, daß seine Gattin plötzlich verstorben sei. Zur gleichen Zeit mit dieser Trauernachricht kam aber eine Anfrageschleife der Verstorbenen an, aus der zu schließen war, daß die Frau vor ihrem Tode in recht verzerrter Stimmung gewesen sein muß. ...

Ein rätselhafter Mord hält die Bewohner von Appeldoorn (Golland, Nähe der Grenze) in Aufregung. Eines Morgens fand der 14jährige Anwalt des Anwaltsbüros Dourien, als er zu seiner Arbeitstätte kam, alle Türen verriegelt. ...

Familientragödie. In Wobert ereignete sich eine erschütternde Familientragödie. Die Gattin des in feindlicher Gefangenenschaft befindlichen Schlossers Wilhelm Sangarten, der vor einigen Tagen der mehrfache Diebstahl von Wäscheleinen und dergl. auf Arbeitsstellen usw. nachgewiesen worden, verjagte aus Scham vor der Schande, als Dieb vor Gericht erscheinen zu müssen, ihren Mann und dem ihr beiden Kinder ein Ende zu machen. ...

Brüder als Mörder. Der Gendarmenmord in Müllhose ist nun aufgeklärt worden. Wie kürzlich berichtet wurde, wurde der Gendarmenwachmeister Sönik in Wiede erschossen aufgefunden. Nun hat die Polizei in Frankfurt a. M. den fahrenden Soldaten Wörde und dessen Bruder als die Mörder ermittelt. ...

Ein Giftmord. Eine Giftgeschichte, die wie ein Stück aus einem Schundroman anmutet, wird aus Kärnten berichtet. Die Geier Johann Breuere und Jakob Auzenhofer waren auf dem Gute des Mitneisters v. Schmödt in Kärnten wohnhaft. ...

Wettervorhersage.

Mittwoch: Nachts kühl, Tagestemperatur etwas steigend, teils heiter, teils kühl, trocken.

Hochwasser.

Mittwoch den 5. Juni: vorm. 10.25 Uhr; nachm. 10.55 Uhr. Donnerstag den 6. Juni: vorm. 11.40 Uhr; nachm. 12.00 Uhr.

Jede neue Million, die dem Goldbestand der Reichsbank hinzuzwächst, ist ein Sieg im Wirtschaftskampfe! Goldankaufsstelle, Rüstinger Sparkasse

Hierzu eine Zeilung.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Hülich. — Verlag von Paul Hug. — Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Münster.

COLOSSSEUM LICHTSPIELE

Neuestes erstklassiges Lichtspielhaus
800 Sitzplätze und vornehme Innenausstattung!!

Spielplan für Dienstag bis Donnerstag

Edelweiss

Filmroman in 4 Akten unter Mitwirkung bedeutender Künstler
erster Theater. Inszeniert von Friedrich Zelnik.
In den Hauptrollen Lisa Weise und
— Karl Beckersachs —

Durchlaucht amüsiert sich!!

Schwank in 2 Akten mit Lea Lara und
Anna Müller-Linke.

Verirrt vom Wege

Drama in 2 Akten.

Künstlerische Musikbegleitung von ersten Kräften
des Musikkorps des II. Seebataillons.

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf; das Jüngen drängt zum Ende. Tausende und Abertausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschöpft. Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern, ist Dankspflicht der Heimat. Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muß sie ergänzen. Sie auszuüben sind die im Reichsaussschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengeschlossenen Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen ist das Ziel der

Ludendorff-Spende!

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpfen und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. Hindenburg Generalquartiermeister	Dr. Graf v. Hertling Reichszkanzler
v. Stein Kriegsminister, General d. Artill.	Dr. Kaempf Präsident des Reichstags

Der Ehrenvorsitzende:
Ludendorff
Ester Generalquartiermeister, General der Infanterie

Oldenburger! Helft alle mit, daß diese große vaterländische Sammlung auch bei uns reiche Erträge bringt! Alle Spenden aus dem Herzogtum Oldenburg bleiben reiflos im Lande zur Fürsorge für die Kriegsbeschädigten des Herzogtums.

Einzahlungen nehmen entgegen der Schatzmeister, Bantdirektor **Murken**, Oldenburg (Postfachkonto der Oldenburg. Spar- & Leih-Bank: Hannover 148), sämtliche Banken, Spar- und Darlehnskassen, Sparkassen, Geschäftsstellen der Zeitungen und die Unterzeichneten.

Der Oldenburgische Arbeitsaussschuß:

W. von Buxß, Hauptgeschäftsführer, Oldenburg; **Droft**, Oberregierungsrat das.; **Dr. Durschhoff**, Professor das.; **Hug**, Ratsherr, Rütlingen; **Hindemann**, Pastor, Oldenburg; **Stegemann**, Kaplan, Vohne; **Weber**, Amtshauptmann, Brate.

Opferwoche im ganzen Deutschen Reiche vom 1. bis 7. Juni 1918.

Doppelkrone

Fernruf 457 Besitzer: Otto Pergande. Fernruf 457

Donnerstag den 6. Juni 1918:

Grosses Wohlfätigkeits-Konzert zum Besten der Ludendorff-Spende

12 Herren. Verstärktes Orchester. 12 Herren.

Sehr gewähltes Programm!!

Als Einlage die berühmte Vortragskünstlerin **Henriette Oley**
Anfang abends 7 Uhr. 1550

Zu diesem genussreichen Abend ladet ergebenst ein **Otto Pergande.**

Delmenhorst.

Zum Besten der Ludendorff-Spende

Donnerstag den 6. Juni cr.
abends 8 Uhr:

Grosser vaterländischer Festabend

in den Kammer-Lichtspielen

1. Musik. Max Beyer
2. Die Jungs vorggetragen von Ewald Pientka.
3. Der weisse „Goeben“ Ludw. Ganghofer
 vorggetragen von Walter Albers.
4. Vorführung des 2000-Meter-Films des Deutschen Schiffschiffvereins:

Zwei blaue Jungen

Ein Kriegsabenteuer zweier blauer Jungen des Schulschiffs S. K. H. Grossherzog von Oldenburg in 6 Akten Gesamspielzeit ca. 2 Stunden.

5. Bilder aus der grossen Schlacht im Westen
 Zweiter Teil.

Musik von Angehörigen des hies. Landst.-Bataill.

Sprensitz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk.
für Soldaten, Schüler und Jungmannen 2 Pl, 50 Pt.
Vorverkauf in **Sülters** Zigarrengeschäft, Lange Strasse, Ecke Bahnhofstrasse. 1554

Zu zahlreichen Besuch ladet herzlich ein
Ehrenaussschuß und Ortsaussschuß
der Ludendorff-Spende für Delmenhorst.

Blindfandlerkorps Wilhelmshaven

(im Deutschen Pfadfinder- und Jungdeutschlandbund.)

1. und 2. **Feldromp.** Mittwoch, 5. Juni, 3.30 nachm.
 Deeres Mühle. Rückkehr 9 Uhr abends m. Bahn.
 - Wohlwähliges Ergehen Ehrenlade. Unentgeltlich
 Fehende werden gestrichen. Neueintretende mitbringen!
 5. **Feldromp.** Dienstag, 4. Juni, 8 Uhr abends Seim.
 Stiefel sind da. Stiefelgeldt sofort bei den Oberfeld-
 mestern holen.
- Fahrt für Sonnabend bzw. Sonntag wird Dienstag
 bzw. Mittwoch verabredet und im Raften und Heim an-
 geschlagen.

Trauerbriefe empfehlen **Paul Hug & Co.**

Möbel-Berkauf

Siehe verschiedene Möbelfstücke
herveinbekommen, wie

Kleiderschränke

zum Auseinandernehmen,
120 u. 180 cm breit; ferner 1562

Bertinovs, nußbaum furniert
Waldfische, Küchentliche, Küchen-
schränke, ein Eichen-Ambau,
Eichen-Büffet, Schlafzimmereinrich-
tung, Sofas und Bettstellen.

W. Nissenfeld

Mäntingen,
Wilhelmshavener Straße 37.

Adler Theater

Direktion: Gustav Both
Eden-Theater, Wachen.

Heute
und folgende Tage:

Die Fahrt ins Glück

Operette in drei Akten
von Ferrol und Bad.
Musik von Gilbert.

Rauchen streng
verboten.

Volksküchen

Mittelmstraße u. Almenstraße
Kaffee-., Feiedercken.
Bremerstr., Marktstraße Markt

Theater Burg Hohenzollern

Operetten-Gastspiele Metropoltheater Köln
Direktion Kurt Bruck. 1529

Täglich abends 8 Uhr:

Grosser Erfolg! Grosser Erfolg!

Die Königin der Luft.

Operette in 3 Akten von Reimann u. Schwartz
Musik von Otto Schwartz. 1498

Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr
nachmittags an. — Theater-Fernsprecher Nr. 27.

Siebethsbürger Hof. Groß-Streichkonzert

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!
Es ladet freundlich ein W. Heinken.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.

Dienstag den 4. Juni 1918

abends 8.15 Uhr:

Die Siebzehnjährigen

Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Dreyer.

Vorverkauf in Lohes Buchhandlung und Niemegers
Zigarrengeschäft, Bismarckstraße.

Siebethsbürger Heim

Siebethsburg, Städtelwecker- u. Edo-Wiemens-Str.
ff. Frankfurter Apfelwein

in Gläsern und Flaschen. Paul Dutke.

Arbeiter-Gejang-Verein „Eichenlaub“

(Gen. Chor).
Am Sonntag, 9. Juni,
findeet unfser

Sommer-Ansflug

nach Soooft statt!
Die Mitglieder verammeln
sich beim Bahnhof Wilhelmshaven
Abfahrt mit 12.10 Uhr.
Um rege Beteiligung bittet
1531 Der Vorstand.

Parinchen zugelaufen.
N.B. Has. Str. 18, Wehmer.

Ein gut erhaltener runder Stubentisch

(poliert), zu verkaufen. **Wich-
mann**, Altenburgstr. 47 I.
Ein Paar neue **Herrenstiefel**
Nr. 42, gegen ebensolche Nr. 40
oder 41 umzutauschen. [1552
Rahl, **Dreier** Straße 8.

Ausweisbilder
am schnellsten und billigsten
Bremer Str. 25, Hinterhaus.



Todes-Anzeige.

Erhielten von meinem
Regiment die traurige
Nachricht, daß mein
inwiege geliebter Mann,
meiner drei Kinder treu-
sorgender Vater

Poppe Brinkmann

in den schweren Kämpfen
im Westen, bei einem
Sturmangriff am 21.
März im Alter von 35
Jahren den heldentod
für das Vaterland er-
litten hat. [1560

Dies bringen tieftrüb-
ten Herzens zur Anzeige:
Ww. Ema Brinkmann
geb. Kähler,
nebst Kindern u. Angeh.
Alte Marktstraße 9.

Ruhe lauft in
Fremder Erde!

